

# WAS WIR NOCH ALLES BEWEGT HABEN

## FKN-Projekt: Kochen mit kleinen Köchen



Gesund sollten sie sein und lecker und an die eigene Kindheit erinnern: die Gerichte, die unsere Führungsnachwuchskräfte mit den Kindern des SOS-Kinder- und Familienzentrums Huckelriede in Bremen kochten. Es ist eines der Sozialprojekte, das sich der aktuellen, zehnköpfige FKN-Jahrgang überlegt hat. Mit dieser Aktion wollten die Teilnehmer das Bewusstsein für eine gesunde und bewusste Ernährung fördern. An vier Terminen im März und April hieß es daher: An die Töpfe, fertig, los! Den ersten Kochtermin (Foto) begleiteten Christine Brammer (31) und Stephanie Schultz (26) für die Kita-Kinder Leandra (3), Anton (3), Alma (3) und Jonte (5). Auf der Speisekarte standen Gemüsepudding mit Quarkdip – das Lieblingsgericht aus Christine Brammers Kindheit. Es wurde geschnippelt, gewogen, gerührt und abgeschmeckt. Schon im Vorfeld hatten Christine Brammer und Stephanie Schultz für die Kleinen Schürzen aus Geschirrhandtüchern genäht, sodass sie sich wie große Köche fühlen konnten. Nun soll aus der Aktion noch ein Kochbuch entstehen, in dem der FKN-Jahrgang auch die BLG und sich selbst vorstellt. „Jedes Kind erhält ein Exemplar“, erklärt Stephanie Schultz. Darüber hinaus würde sie sich wünschen, „dass wir eine größere Auflage drucken und für einen guten Zweck an die KollegInnen verkaufen können. Es eignet sich auch als Kundengeschenk.“

Wer Interesse an dem Kochbuch hat, kann sich gern bei Christine Brammer ([christine.brammer@blg.de](mailto:christine.brammer@blg.de)) und Stephanie Schultz ([stephanie.schultz@blg.de](mailto:stephanie.schultz@blg.de)) melden. Nähere Infos auch im BLG-Intranet.

## Ein Buch, ein Heft, ein Stift



Damit Kinder in der Schule aktiv mitarbeiten können, dürfen Buch, Heft und Stift nicht fehlen. Für uns ist es selbstverständlich, unsere Schützlinge im nächsten Schreibwarenladen mit Schulmaterialien auszurüsten, für Familien in Fongo-Tongo, einer kleinen Gemeinde in Kamerun, ist es das nicht. Daher hat unser Kollege Martin Donfoue Temgoua vor zwei Jahren den Verein „KOPOS e.V.“ gegründet. Der Verein unterstützt soziale Projekte in Kamerun, um Familien Hilfe zu leisten und Kindern den Zugang zu Bildung zu ermöglichen. So auch das Charity-Projekt „Ein Buch, ein Heft, ein Stift“. Das Projekt wurde initiiert, um den Kindern der staatlichen Grundschule „Ecole Publique de Fossong-Tchuentchue“ in Fongo-Tongo den Wunsch nach Bildung zu erfüllen. Unsere engagierten KollegInnen der Standorte Butzbach und Frankfurt haben das Projekt mit Spenden und Engagement unterstützt. Im April werden mit rund 3.200 gesammelten Euro Schulmaterialien für knapp 500 Kinder zur Verfügung gestellt, damit das Rechnen, Schreiben und Lesen beginnen kann.

## Hafentour für Kinderprojekt



Große Mähdrescher, Hubschrauber, luxuriöse Fahrzeuge – die Kinder des Bremerhavener Projekts „Sonnenblume“ staunten nicht schlecht bei ihrem Besuch Ende Dezember auf unserem AutoTerminal Bremerhaven. Organisiert hatte unser aktueller FKN-Jahrgang die Hafentour. Fasziniert erlebten die 16 Kinder zwischen sechs und 15 Jahren das Geschehen auf dem Terminal. „Das Highlight war, in ein großes Schiff hineinzufahren“, sagte ein Kind. Ein bisschen mulmig war ihnen dann aber schon, als es die steile Rampe hinaufging. „Das ist ja wie Achterbahn fahren“, lautete ein Kommentar. Am Ende gab es noch selbstgebackene Kekse und kleine Geschenke für die Kinder. Das Projekt „Sonnenblume“ bietet Kindern im Stadtteil Leherheide unter anderem eine Kinderwohnung für spannende und abwechslungsreiche Nachmittage ohne Langeweile.

## Neue Helfer auf dem Auto-Terminal in Dodendorf



Unsere KollegInnen am Standort Dodendorf kamen im letzten Jahr auf eine außergewöhnliche Idee: Ein hoher Graswall auf dem Gelände,

welcher bislang eigenhändig gemäht werden musste, wäre für Schafe doch ein Vergnügen. Gesagt, getan: Seit Mitte des letzten Jahres gasten zwei Schafe auf dem Wall. Da der Graswuchs für die zwei Schafe schnell zu viel wurde, beschloss der Standort, die Herde nach wenigen Monaten um zwei weitere Tiere zu vergrößern. Die Auswahl hierfür wurde auf Schafe beschränkt, da die Herde vorerst nicht weiter wachsen sollte. Eines der Tiere sah jedoch bereits bei Ankunft in Dodendorf ein wenig runder aus als die Artgenossen. Am Morgen des 11. Dezember konnten die KollegInnen dann ein kleines Lamm inmitten der Herde entdecken. Die Herde sorgt seitdem nicht nur für eine abgegraste Wiese, sondern zusätzlich für gute Stimmung auf dem Terminal in Dodendorf.

## Düsseldorf Helau!



Für die meisten Rheinländer beginnt am 11. November um 11.11 Uhr die beste Zeit des Jahres: der Karneval, der alljährlich am Rosenmontag seinen Höhepunkt erreicht. Auch unsere Düsseldorfer Kollegen sind echte Jecken. Viele von ihnen nahmen den Tag frei, um beim Karnevalsumzug durch die Düsseldorfer Innenstadt dabei sein zu können. Bei der Arbeit feierten die KollegInnen schon ein paar Tage vorher die Weiberfastnacht. Bei Berliner Ballen und Karnevalsmusik kamen die verkleideten Jecken im BLG-Pausenraum zusammen, um die fünfte Jahreszeit zu zelebrieren.

## Der Mannheimer Bachelor

Seit Oktober 2017 studieren die ersten Studentinnen und Studenten den Bachelor-Studiengang „Spedition, Transport und Logistik“ an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) in Mannheim. Julia Friederike Knorr ist eine von den drei Studierenden und berichtet von ihren Erfahrungen und Eindrücken aus dem ersten Semester.

### wir: Wie haben Sie die ersten Wochen erlebt?

**Julia Friederike Knorr:** Die ersten Wochen waren sehr aufregend. Denn nicht nur die Uni war neu für uns, sondern auch die Umgebung und Kommilitonen. Am ersten Tag wurden die gut 120 Studentinnen und Studenten in vier Kurse eingeteilt. Wir BLGler sind in den Intralogistik-Kurs gerutscht. Am nächsten Tag fing die Vorlesungsphase schon an. Mittlerweile haben wir uns eingelebt und es ist Alltag eingelebt. In der Regel beginnt der Tag um 9 Uhr und gliedert sich in zwei Vorlesungen à vier Stunden. Dies ähnelt dann einem Arbeitstag. Da die Inhalte sehr komplex sind, haben wir diese anschließend noch oft wiederholt. Zeit für Freizeit blieb aber trotzdem noch, um Mannheim besser kennenzulernen.

### Sie sagen der Inhalt war komplex, was genau war Inhalt des ersten Semesters?

Die Schwerpunkte im ersten Semester waren Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Verkehrsbetriebswirtschaftslehre, außerdem hatten wir Vorlesungen in Wirtschaftsmathematik, Rechnungswesen und Recht. Nebenbei konnte man sich bei Interesse für Zusatzvorlesungen eintragen wie Lang-Lkw oder Kombierter Verkehr.

### Haben sich Ihre Erwartungen erfüllt oder gab es Überraschungen?

Meine Erwartungen an die DHBW, die sehr hoch waren, da die Hochschule als sehr renommiert gilt, haben sich erfüllt. Wir hatten im ersten Semester professionelle Vorlesungen mit versierten Dozenten. Mit der Qualität der Lehre bin ich also sehr zufrieden. Mich hat die Vielzahl an Erststudenten überrascht, die von verschiedensten Unternehmen kommen und den Bachelor-Studiengang „Spedition, Transport und Logistik“ studieren.

### Wie gefällt Ihnen die Wissensvermittlung an der DHBW?

Die DHBW ist sehr modern ausgestattet und hat zum Beispiel Dokumentenkameras. Außerdem stehen fast alle Bücher der Bibliothek online zur Verfügung. Über ein Online-Portal der Hochschule werden alle Unterlagen von den Dozenten hochgeladen und sind für uns zugänglich. Die DHBW Mannheim ist nach meinen ersten Erfahrungen ein sehr forderndes, aber auch förderndes Institut mit richtig gesetzten Schwerpunkten und einer guten Unterstützung der Studenten.

### Wie haben Sie Ihre Freizeit in Mannheim gestaltet?

Als Willkommensgeschenk haben wir von der Uni ein Gutscheinbuch für Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten in Mannheim erhalten. Da meine Mitstudenten der BLG, Rieka Tewes und Dario Ivanda, so wie ich in der Innenstadt Mannheims wohnen, können wir gemeinsam viel unternehmen. Zudem habe ich zum Ausgleich viel Sport gemacht und die Umgebung Mannheims erkundet – schließlich ist man in 15 Minuten schon in Heidelberg, das muss doch genutzt werden.

## WAS WIR NOCH ALLES BEWEGT HABEN



Studieren seit letztem Jahr in Mannheim: Julia Friederike Knorr, Rieka Tewes und Dario Ivanda.